Begrüßungsansprache

Guten Morgen meine sehr verehrten Damen und Herren,

ich begrüße Sie sehr herzlich im Namen der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung zu unserer 33. Unfallmedizinischen Tagung hier in Mainz.

Dies ist die dreimal 11. Tagung. Sie wissen, dass die Zahl 11 in Mainz eine ganz besondere Rolle spielt, denn am 11.11., das ist heute, beginnt die 5. Jahreszeit, wie wir das in Mainz nennen, in der die Narren das Wort haben. Der Begriff Narr hat in Mainz keine negative Bedeutung, sondern ist positiv belegt. Die Narren sind die, die die Dinge beim Namen nennen, und die auch ab und an sehr visionär in die Zukunft schauen. Das ist heute und morgen auch bei unserer Tagung sicherlich der Fall.

Wir haben uns vor 2 Jahren dazu entschlossen, diese Tagung von Samstag und Sonntag auf Freitag und Samstag zu verlegen. Das hat sich bewährt; wir wollen auch in der Zukunft so weiter verfahren.

Wir haben heute und morgen eine ganze Reihe sehr interessanter und wichtiger Themen für niedergelassene Ärzte und Kliniker. Wir beginnen, wenn man das so sagen darf, schon fast traditionell mit der Kinderchirurgie und wenden uns dann der Qualität und der Sicherheit in der Unfallchirurgie zu.

Wir betrachten Qualitätsindikatoren für die Versorgung der Verletzten, die in der Klinik eine Rolle spielen; dazu gehört insbesondere auch die Kommunikation zwischen allen Beteiligten. Darüber wollen wir heute sprechen.

Nach der Mittagspause sind wir gespannt auf Frau Kirsten Bruhn. Die vielfach ausgezeichnete Schwimmerin und mehrfache Goldmedaillengewinnerin bei den Paralympics ist seit einem Motorradunfall querschnittgelähmt. Wie sie mit ihrem Schicksal umgeht, wird sie hier

vorstellen und uns auch sehr eindrucksvoll schildern, wie sie es schafft, mit einer solchen Verletzung zu leben. Frau Bruhn ist Sportbotschafterin unserer Berufsgenossenschaftlichen Unfallklinik Berlin.

Heute Mittag werden wir auch erleben, wie querschnittgelähmte Menschen mithilfe sog. Exoskelette tatsächlich wieder gehen können. Das war vor einigen Jahren noch völlig unvorstellbar. Es klingt auch heute noch etwas futuristisch, aber kann morgen schon Alltag sein, wenn sich das, was Sie heute sehen, noch weiterentwickelt. Wir stehen dabei sicherlich am Beginn, aber noch lange nicht am Ende dieser Entwicklung.

Ich will Ihnen jetzt nicht das ganze Programm kommentieren, sondern Ihnen auch versichern, dass es nicht nur heute, sondern auch morgen mit den Fußverletzungen und der Endoprothetik und den Handverletzungen sehr spannend weitergeht.

Ich möchte sehr herzlich allen Referentinnen und Referenten für ihr besonderes Engagement danken. Ich danke vor allen Dingen den wissenschaftlichen Leitern unserer Tagung, den Herren Professoren Grützner, Hoffmann und Wenda, die für das Programm und die fachliche Zusammenstellung der Themen verantwortlich sind.

Ich freue mich besonders, dass Herr Professor Wenda dieses Mal als dritter wissenschaftlicher Leiter dabei ist. Sie werden demnächst in den wohlverdienten Ruhestand gehen; deshalb freuen wir uns ganz besonders, dass Sie heute noch einmal dabei sind.

Auf Ihren Tischen liegen Bewertungsbögen mit der Bitte, diese ausfüllen. Wir brauchen Ihre Rückmeldung zu unserer Tagung.

Ein zweiter Fragebogen liegt aus, der von Studenten der Hochschule Bonn-

Rhein-Sieg aus dem Fachbereich „Sozialversicherung“ mit dem Schwerpunkt „Unfallversicherung“ kommt. Auch hier bitten wir Sie sehr herzlich, diese Fragebögen zu beantworten. Die Fragebögen sind Bestandteil eines Studienprojekts der Studenten zum Thema „Reha-Kommunikation“, das wir als Landesverband sehr gerne unterstützen. An der Hochschule Bonn-Rhein-Sieg Fachbereich „Sozialversicherung“ werden unsere Kolleginnen und Kollegen aus dem Verwaltungsbereich ausgebildet. Also helfen Sie mit, dass dieses Studienprojekt gelingt mit dem von Ihnen ausgefüllten Fragebogen.

Die dreimal 11. Unfallmedizinische Tagung ist jetzt eröffnet. Ich wünsche uns spannende und interessante Diskussionen und 2 intensive Fortbildungstage.

Vielen herzlichen Dank

Dr. jur. A.R. Platz

Korrespondenzadresse

Dr. A. R. Platz

Landesverband Mitte, Deutsche Gesetzliche Unfallversicherung (DGUV)
Isaac-Fulda-Allee 18, 55124 Mainz, Deutschland
Albert.platz@bghm.de

Einhaltung ethischer Richtlinien

Interessenkonflikt. A.R. Platz gibt an, dass kein Interessenkonflikt besteht.

Dieser Beitrag beinhaltet keine vom Autor durchgeführten Studien an Menschen oder Tieren.

The supplement containing this article is not sponsored by industry.